

PROGRAMM
des
GROSSHERZOGLICHEN GYMNASIUMS
ZU OLDENBURG.

O s t e r n 1 8 9 4.

Inhalt: Schulnachrichten. Vom Direktor Dr. H. Stein.

1894. Progr. Nr. 671.

Oldenburg.
Druck von Gerhard Stalling.
1894.

906
1

671



PROGRAMM

GROSSHERZOGLICHEN GYMNASIUMS

ZU DILLBURG

1894

Verlegt bei der Buchdruckerei von J. J. Neumann, Neudamm.

Verlag von J. J. Neumann, Neudamm.

1894. Preis 10 Pf.

A. Lehrverfassung.

I. Verteilung der Wochenstunden auf die Unterrichtsfächer.

(Die eingeklammerten Lektionen sind wählbar.)

	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.	zus.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Deutsch	3	3	2	2	2	3	3	3	3	24
Lateinisch	9	10	9	10	10	8	8	8	8	80
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Französisch	—	—	4	3	3	2	2	2	2	18
Englisch	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Geschichte	—	—	2	2	2	2	2	3	3	16
Geographie	2	3	2	2	2	—	—	—	—	11
Mathematik	—	—	2	4	4	4	4	4	4	26
Rechnen	4	4	2	—	—	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Naturkunde	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Schreiben	2	2	1	—	—	—	—	—	—	5
Zeichnen	2	2	2			(2)				8
Turnen	2	2	2	2	2		2		2	14
Gesang	2	2	(1)				(1)			6
Hebräisch	—	—	—	—	—	(2)		(2)		4

II. Unterrichtspensia für

(Der Lehrkursus ist in allen Klassen einjährig. — Vorlesungen finden in

Unterrichtsfächer.	Oberprima.	Unterprima.	Oberssekunda.	Unterssekunda mit zwei Cursen.
Religion. OI.—VI. je 2 St.	Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. — Darstellung der Glaubenslehre mit den Fundamentalsätzen der Sittenlehre. — Römerbrief.	Reformationgeschichte. Das Johannis-Evangelium.	Apostelgeschichte. — Abschnitte aus dem Galater-, Philipper-, den Korinther- u. Thessalonikerbriefen. — Geschichte d. Kirche bis zum 13. Jahrhundert.	8.: Repetition der alttestament. Geschichte (Entwicklung des Reiches Gottes), mit Lektüre aus den poet. und prophet. Büchern des A. T. — W.: Das Leben Jesu nach den synoptischen Evangelien mit teils zeitlicher teils sachlicher Gruppierung.
Memorierkanon von Bibelstellen.				
Deutsch. I.—III. je 3 St. III. u. IV. je 2 St. V. u. VI. je 3 St.	8. Schüler-Lesen u. Werke. Gervase Beschreibung der Bunt v. Müssen, schwedische Gedichte u. singelstrophische. — W. Goethes Leben u. Werke. Gervase Beschreibung des Gitz von Berlin. — der Iphigone, ständiger Gedichte und ausgewählter Abschnitte aus Dichtung u. Wahrheit. — Dantes Lebensbilder und Charakteristiken ihrer berühmtesten Zeitgenossen zu beiderseitigen neueren Dichtern. — Mündliche Berichte über Leben u. Werke der bedeutendsten Dichter. Mündliche und schriftliche Dispositionen. 8. 7. in Abschnitten an Bloch-Lesebuch. — 5 Mündliche und 2 Klassenanfätze.	Anwahl aus: Klopstocks Oden, Shakespeares Macbeth, Lessings Abb. über d. Fabel, Anwahl aus d. Hamburg Dramaturgie, aus Laokoon. Privatlektüre: Emilia Galotti u. Nathan. — Dantes Lebensbilder aus der Literaturgeschichte bis 1634 nebst einer durch Beispiele veranschaulichten Übersicht über die Sprachentwicklung u. Gotischen bis zum Neuhochdeutschen. — 6 Mündliche u. 2 Klassenanfätze.	Mittelhochd. Kunstsprache und Lyrik, besonders Walther v. d. Vogelweide (nach Hense d. Lesebuch I). Schillers Spaziergang, Maria Stuart, Wallenstein. Privatlektüre: Goethes Egmont, Lessings Minna, Elemente der Metrik u. Poetik. Deklamationen. Freie Berichte über den Inhalt privater gelehrter Dichtungen. — Dispositionen. — 8 Mündliche u. 2 Klassenanfätze.	Schillers Teil, Lied von der Glocke, ausgewählte Gedichte; Goethes Hermann und Dorothea, Nibelungenlied u. Godes (nach Hense, Lesebuch I). — Elemente der Poetik, die Wichtigkeit der Metrik. Dispositionen. Deklamationen. Kurze freie Vorträge. — Aufsätze wie in OII.
Lateinisch. I.—III. je 3 St. III. u. IV. je 2 St. V. u. VI. je 3 St.	Tacitus Ann. III.—VI (mit Auswahl); Agricola Germania; Cicero Cato Maior; pro Archia poeta; Privat u. kaiserlich; Livius, Stücke aus der 3. Dekade. — Horat. Anwahl. — 6 freie Arbeiten referierenden Inhalts, 18 Scripta, 2 Probeübersetzungen ins Deutsche.	Cicero de officiis (besonders II, III); Tacitus Agricola; Cicero Verrem IV. Privat; Livius XXX. Cato pro Archia. — Horat. Anwahl. — Schriftliche Arbeiten wie in OI. Mündliche Übungen aus Haacke-Köpfe IV u. a.	Cicero divinatio in Qu. Caecilium, Solist Inagur, Livius XXV, XXVI, in Auswahl Privatlektüre Caesar de bello civili. Vergil Aen. X—XII u. Stücke aus Jacobys Anthologie der röm. Elegiker. — Grammatische Repetitionen und Syntax errata. Pyrodon. 17 Mündliche und 9 Klassencripta, mündl. Übersetzungen, aus Köpfe-Haacke III. 5 Probeübersetzungen.	Erweiterung u. Abschluss der Syntax nach Ellendt-Seyffert (§ 161 ff.) — 18 häusl. und 18 Klassencripta, 3 Probeübersetzungen ins Deutsche. Vergil Aen. II, III, — Cato a. Cic. in Catil. — Cato b. Cic. in Catil. — IV. Liv. XXIII. Vergil Aen. I, IV.

das Schuljahr 1893/94.

(der Regel nur in Odden statt. — S. = Sommer, W. = Winter.)

Obertertia, mit zwei Cursen.	Untertertia, mit zwei Cursen.	Quarta, mit zwei Cursen.	Quinta.	Sexta.
Lektüre der Apostelgeschichte. Erklärung von Hauptstück III. IV. V. — Repetitionen aus dem Katechismus. Übersicht der Kirchengeschichte bis zur Reformation in biographischer Form.	Lektüre aus dem Matthäus-Evangelium. Erklärung von Hauptstück II. — Liturgie und Kirchenjahr.	Lektüre aus den historischen Büchern des N. T. Abschlufs der Geschichte Israels in kurzem Überblick. — Erklärung von Hauptstück I mit Luthers Erklärung.	Biblische Geschichte des N. T. Einprägung von Hauptst. I (ohne Luthers Erklärung).	Biblische Geschichte des A. T. Einprägung von Hauptst. I (ohne Luthers Erklärung).
Lernen und Repetieren von Sprüchen und Liedern nach festgesetzter Auswahl.				
Wiederholung der Formenlehre, Syntax u. Orthographie. Lektüre von Kleists Kuhlthaus u. Körners Zeig. — 10 häusliche und 2 Klassenanfätze.	Wiederholung und Ergänzung der wichtigsten Gesetze der Flexion, Satzbildung und Wortstellung. — 10 häusliche und 2 Klassenanfätze.	Laufstunde und Flexion des Substantivs. Einübung der Interpunktion. — Alle zwei bis drei Wochen ein Aufsatz, zweimal im Semester ein Klassenanfang.	Orthographie u. Interpunktions-Übungen. Der einfache und der zusammengesetzte Satz. — Wöchentlich ein Aufsatz oder Diktat.	Die Flexion. Der einfache Satz. Orthographische Übungen. — Wöchentlich ein Aufsatz oder Diktat.
Lese- und Sprechübungen, Erklärung und Lernen der festgesetzten Gedichte aus dem Lesebuch Köpfe-Meyer (I.—OIII).				
Syntax nach Ellendt-Seyffert (161—240). Wiederholung der Grammatik. 24 häusliche (nach Warnecke) und 12 Klassencripta, 3 Probeübersetzungen ins Deutsche. Mündliche Übungen. — Caesar b. g. V. — Ovid, nach Schell. mit Memorieren. Einführung in die Prosodie und die Metrik des Hexameters.	Repetition und Abschlufs der Grammatik. Die Hauptregeln der Lehre von den Kasus sowie den Orts, Zeit- u. Raumbestimmungen nach Ellendt-Seyffert; das Verbum in der Syntax des Verbum in der Syntax des Verbum in der Syntax des Verbum. — Caesar b. g. V. — Ovid, nach Schell. mit Memorieren. Einführung in die Prosodie und die Metrik des Hexameters.	Beilegung u. Ergänzung der Formenlehre. Die Hauptregeln der Lehre von den Kasus sowie den Orts, Zeit- u. Raumbestimmungen nach Ellendt-Seyffert; das Verbum in der Syntax des Verbum in der Syntax des Verbum. — Caesar b. g. V. — Ovid, nach Schell. mit Memorieren. Einführung in die Prosodie und die Metrik des Hexameters.	Einübung der ganzen Flexion. Bildung der Haupt- und Nebensätze (cum, postquam, ut, ne, si, Relativum in causa recta und obliqua, Participium coniunctum, et absol. Accusativus, Infinitivus, Regulae von den Satzgliedern. Lektüre aus Wellers kl. Herodot. — 36 häusliche und 18 Klassencripta, mündliche Übungen nach Buch.	Die Elemente nach dem Elementarbuch von Bloch-Müller. Übungen an einfachen Sätzen mit einem und mehreren Subjekten und Objekten in Verbindung mit Adjektiven und kausalen Beziehungen. Wöchentlich ein häusliches und ein Klassencriptum.

Vaterländische Fächer.	Oberprimas.	Unterprimas.	Obersecunda.	Untersecunda, mit zwei Coen.
Griechisch. OI. 6 St. UI. — UII. je 3 St.	Thucydides IV., Platon Phaedon (Auswahl) So- phokles Oed. K. u. Anti- gon. — Homer Ilias XIII. — XXIV. — Schrift- liche Uebersetzungen ins Deutsche.	Platon Charmides. De- muthenes Olynth I. — III. Herodot. V. VI. (theilw.). Aeschylus Prometheus persept. Iliad. Od. XV. bis XXII. — Iliad. Ili- a. — XII. (davon drei pri- vata). — Schriftl. Ue- bersetzungen ins Deutsche.	Lysias ed. Rhenenstrig Ed. 1. Herod. V. VI. — Horn. Od. XVI. — XXII. — Trömpa u. Moduslehre nach Koch. — 12 händ- liche u. 13 Klassen- scripta, 3 Probeher- setzungen.	Coet. a. Xen. Anab. I. II. V. VI. Iliad. Od. III. IV. — Coed. b. Anab. I. II. Hellenika I. II. (Auswahl), Od. I. V. VI. — Repetition der Formeln der Kas- selle nach Koch Gram- matik nach Plotz Schulgr. 13 händ. u. 13 Klassen- scripta, 3 Probeher- setzungen.
Franzö- sisch. I. — UII. je 3 St. UII, UIII. je 3 St. IV. 4 St.	Repetitionen aus der Syntax. — 8 händliche u. 7 Klassencripta. — Chevrolat Un cheval de Phidias, Moliere Le Misanthrope.	Grammatik nach Plotz (Leet. 30—79) u. 6. Plotz Less. u. Übung- nach. — Schriftliche Übungen wie in OI. — Racine Athalie, Mignet Histoire de la révolution franç.	Grammatik nach Plotz Schulgr. (Leet. 34—69). — 8 händ. u. 7 Klassen- scripta, 3 Probeher- setzungen. Mündliche Übungen (Händliche Va- cabulaire). — Thiers, Expédition d'Egypte.	Grammatik nach Plotz Schulgr. (Leet. 39—57). Schriftliche u. münd- liche Übungen nach Plotz. Kares, sowie wie in OI. — Verne Le tour du monde, Erkman Cha- trains L'vasion.
Englisch. I. — UII. je 2 St.	Macaulay England be- fore the restoration, Shakespeare J. Caesar.	Syntax (nach Gesenius). — 8 händ. u. 4 Klassen- scripta. — Macaulay Lord Clive.	Repetition der Formen- lehre und die Syntax (nach Gesenius). Schrift- liche Übungen wie in I. — Lamb, Tales from Shakespeare.	Elemente der Grammatik (nach Gesenius). Schrift- liche Übungen wie in I.
Geschichte. OI. 3 St. UI. — IV. je 3 St.	Deutsche Geschichte von 1648 bis 1870. Ueber- sicht der Geschichte der europäischen Staaten. Wiederholungen aus der alten u. mittleren Ge- schichte. — 3 Klassen- arbeiten.	Deutsche Geschichte von 800—1648. Ueber- sicht der Geschichte der eu- ropäischen Staaten. Wiederholungen. — 3 Klassenarbeiten.	Römische u. mittlere Geschichte bis 811.	Übersicht der orientali- schen Reiche, Griechi- sche Geschichte. — Die neueste Geschichte 1815 bis 1890.
Geographie. III. und IV. je 3 St. V. 3 St. VI. 2 St.				

Obertertia, mit zwei Cisten.	Untertertia, mit zwei Cisten.	Quarta, mit zwei Cisten.	Quinta.	Sexta.
Repetition der regelmäßigen u. unregelmäßigen Formelnlehre, nach Kose's Grammatik Übungen u. Westerer Elementarbuch II. — 18 hässliche und 18 Klassencripta. — Xenoph. Anab. I. II.	Regelmäßige Formelnlehre und Übungen nach Westerer Elementarbuch I. — 18 hässliche und 30 Klassencripta.			
Grammatik nach Plotz-Kores Sprachlehre (Lehr. 25. — 49) und Übungsbuch I. (26 bis 36). — 9 hässl. und 9 Klassencripta. — Lektüre aus Lübckings Lesebuch I. u. Choix de contes (Göbel).	Grammatik nach Plotz-Kores Sprachl. (13 bis 24) u. Übungsbuch I (1—25). Schriftliche Übungen wie in OIII. Lektüre aus Lübckings Lesebuch I.	Die Elemente nach K. Plotz — Elementargr. Leht. 1. — 105. — 54 hässl. u. 12 Klassencripta.		
Geschichte der neueren Zeit (1517 — 1814). Einprägung nach dem Hülfsbuch von Eckertz. Wiederholung der römischen Geschichte. — 4 schriftliche Probearbeiten.	Deutsche Geschichte b. 1517 Einprägung nach Eckertz. Wiederholung der griechischen Geschichte. — 4 schriftliche Probearbeiten.	Die Hauptbegebenheiten aus der griechischen u. römischen Geschichte. Einprägung nach Jagers Hülfsbuch. — 3 schriftl. Probearbeiten.		
Deutschland (Daniel 25 — 102). Wiederholung des übrigen Europas. — 4 Probearbeiten.	Die Länder Europas (außer Deutschland). Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. — 4 Probearbeiten.	Die Erdteile (außer Europa). — 4 Probearbeiten.	Das Vennus der Sexta wiederholt und die übrigen Erdteile. — 6 Probearbeiten.	Das Gradnetz der Erdkugel wiederholt und Übungen. — Heimatskunde (nach dem Vennus der Vorlesung) und Erweiterung auf Deutschland und Europa. — 6 Probearbeiten.

Unterrichts- Fächer.	Oberprima.	Unterprima.	Oberssekunda.	Unterssekunda mit zwei Coten.
Mathematik. OI.—UIII. je 4 St. IV. 2 St.	Die Kombinationslehre u. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Die binomische und logarithmische Reihe. Schwierigere Gleichungen. — Fortsetzung der Stereometrie. Erweiterung der Planimetrie. — Häusliche und Klassenarbeiten.	Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- u. Rentenrechnung. Die Kettenbrüche u. ihre Anwendungen. Gleichungen zweiten Grades. — Erweiterung der Trigonometrie, die Stereometrie. — Häusliche u. Klassenarbeiten.	Erweiterung der Wurzelrechnung. Die Logarithmen. Gleichungen 1. Grades (mit mehreren Unbekannten) und 2. Grades. Die Trigonometrie. — Häusliche und Klassenarbeiten.	Lehre von den Potenzen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. — 5 häusliche und 4 Klassenarbeiten.
Physik. OI.—UIII. je 2 St.	Die Mechanik, Akustik und Optik in erweiterter Behandlung	Die Lehre von der Wärme. Die Grundgriffe der Chemie.	Die Hauptsätze aus der Mechanik, Akustik und Optik.	Die Hauptsätze aus der Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektrizität.
Naturkunde. IV.—VI. je 2 St.				
Hebräisch. I. und II. je 2 St.	Grammatik nach Gesenius bis zur Syntax. Lektüre: 1. Sam. 8—15, Psalm 1—15, 90; 103—107.		Grammatik: Die Elemente (Nomen und Verbum) nach Gesenius. Lektüre: Gesenius Lesebuch.	

Technischer Unterricht.

Schreiben. *Sexta—Quarta:* 2, 2, 1 St. Deutsche und lateinische Schrift in Lithographischen Hefen.

Zeichnen. Der Zeichenunterricht ist verpflichtend in den drei unteren Klassen, wählbar von Tertia aufwärts (Selbst).

Sexta: 2 St. Die gerade Linie in mannigfaltiger Lage und Verbindung, ihre Teilung, Teilung des Winkels, Quadrat, Rechteck, Dreieck, Sechseck.

Alle Schüler zeichnen nach einem Vorbilde, das vor ihren Augen auf der Schultafel entsteht.

Quinta: 2 St. Die gegebene Linie: Kreis, Ellipse, Schnitzke, einfache Blatt- und Blüthenformen, Rosetten, Ranken etc. Vor- und Nebenziele wie in Sexta.

Quarta: 2 St. Das Flächenelement nach Wachsfiguren. Benutzt wird die Wachsfigurenzeichnung von Herdte.

Sexta: 2 St. Entwicklung der Flächenelemente in Farben, Zeichnen nach Gymnasialen in Kontur, zwei Tönen mit Stiften und Pinsel, Landschaften nach Vorlagen, architektonische und Terrainskizzen, Zeichnen von Pflanzen, Früchten und Tieren nach der Natur.

Gesang. *Sexta:* 2 St. Nomen im Vielschrittform. Fersen, Versetzungszeichen. Wort der Note. Der Punkt rechts von der Note. Taktzeichen in Dur. Treffungen aus „Amin Fröh“, Teil I, Nr. 1—56. Singübungen auf den Vokalen a und u, auf den sieben Silben da, re u. a. u. w. 22 Choräle. 20 leichter zweistimmige Lieder aus „Lieder für Schule und Haus“.

Obertertia, mit zwei Coten.	Untertertia, mit zwei Coten.	Quarta, mit zwei Coten.	Quinta.	Sexta.
Die vier Species mit ganzen u. gebrochenen algebraischen Größen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Lehre vom Flächeninhalt der Figuren; Konstruktionsaufgaben. — 12 häusliche und 6 Klassenarbeiten.	Die vier Species mit ganzen algebraischen Größen. — Leichtere Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Viereck u. Kreis; Konstruktionsaufgaben. — Schriftliche Arbeiten wie in OIII.	Aufgabe d. Geometrie einzeln, der Kongruenzsätze. — Doppelbrüche. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche. Period. Dezimalbrüche, ihre Verwandlung in gem. Brüche. Zusammenfassung. Regel der Zinsrechnung. — 47 häusliche u. 9 Klassenarb.	Teilbarkeit der Zahlen. — Die vier Species mit gemauerten und mit Dezimalbrüchen. — Regel der Zinsrechnung. — 37 häusliche und 9 Klassenarbeiten.	Das Münz-, Maß- u. Gewichtssystem. — Rechnen mit benannten und unbekannten Zahlen. — Elemente der gemeinen Bruchrechnung, und Einführung in die Dezimalrechnung. — 34 häusliche u. 12 Klassenarbeiten.
Nach Harns Rechenbuch.				
		S: Das künstliche u. das natürl. System mit Übungen I. Bestimmen, Einordnung d. Pflanzen in die Kl., Ordnung u. Familien des künstl. u. natürl. Systems. Vollend. d. Herbariums. — W: Übersicht d. Tierreichs. — Knochen, Muskel- u. Nervensystem, sowie d. inneren Organe des menschl. Körpers.	S: Anleitung zum Beschreiben d. Pflanzen. Kenntnis d. wichtigsten heimischen Kulturpflanzen. Gruppierung zu Familien u. Ordn. nach d. künstl. System. Fortführung des Herbariums. — W: Beschreibung der bekanntesten Wirbeltiere und wirbellosen Tiere.	S: Die Pflanzenteile. Beschreibung der bekanntesten heimischen Pflanzen. Anlegung von Herbarien. — W: Die wichtigsten heimischen Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische und Insekten.

Quinta: 2 St. Dur- und Mollskalieren, Chromatische Tonleiter. Die Dur- und Mollbrillings. Treffungen aus „Amin Fröh“, Teil I, Nr. 56—115. 27 Choräle. 32 zweistimmige Lieder aus dem „Liederbuch“ von E. Müller.

Gymnasiallehrer (V—II): 2 St. (Nur für die Ausgewählten verpflichtend). Vierstimmiges Chöre aus Oratorien, Händel und Mendelssohn aus „R. Fäulke, Auswahl vorzüglicher Chöre“, Hirtensche aus „Gymnasial“ v. J. Schöberl, Vierstimmige Lieder u. capella v. W. Tackert op. 152. Dargestellt von Ph. Schwarzwald, Motetten von J. A. P. Schulz und Gubik, Kaiserlied von Waiselwisch, das Kränze Begleit von W. Tackert.

Turnen. Der Unterricht wird in 14 Stunden und 7 Abteilungen (I. Off und UII, OIII, UIII, IV, V, VI, mit je 2 St. und zwei in I—UIII ringenweise, IV—VI klassenweise, a. VI—IX, Gangübungen, einfache Ordnungs- und Treffungen mit Hölzchen, Spielen am Freispielfeld und Springbock, Übungen an den Klotzgeräten, einfache Hang- und Stützübungen am Reck und Barren, leichte Aufschwünge am Reck.

b. UII, OIII, Wiederholung der Frei- und Ordnungsgelänge der unteren Klassen. Schwieriger zusammengeordnete Freilübungen mit dem 2 kg schweren Elementen. Freie Übungen an den schon in den unteren Klassen benutzten Geräten, außerdem an Fiedeln und an den Schwebelangen.

c. II, I. Hier werden hauptsächlich die Übungen an den Geräten geübt; ferner Übungen an dem 4 kg schweren Elementen, in der Praxis außerdem mit Kränzen und Stützübungen.

III. Verteilung der Lehrfächer auf die Lehrer.

Lehrer und Ordinarien.	Ol.	Ul.	Oll.	Ulla.	Ullb.	Ullla.	Ulllb.	Ullla.	Ulllb.	IVa.	IVb.	V.	VI.	Zus.
Direktor Dr. Stein. Ol. Ul.	4 Griech. 2 Horaz	4 Griech. 2 Horaz												12
Professor Hallmann.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik					4 Math.						22
Professor Richter. Oll.	2 Homer	2 Homer	6 Latein 5 Griech.	5 Griech.										20
Professor Böhneke.			2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.					22
Oberlehrer Dr. Kellerhoff. Ulla.			2 Homer	5 Latein 2 Homer 2 Franz.			7 Griech.							21
Oberlehrer Dr. Beyersdorff.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Deutsch 2 Franz. 2 Engl.	2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.									21
Oberlehrer Kuhlmann. Ulllb.	6 Latein 2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.				10 Latein							22
Ordentl. Lehrer Poelmahn. Ullla.				3 Deutsch		10 Latein 2 Deutsch			7 Griech.					22
Ordentl. Lehrer Dr. Seeger.				4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.	4 Math.		4 Math.					24
Ordentl. Lehrer Reinhardt. Ullla.	3 Gesch.	3 Gesch.						10 Latein 2 Deutsch		2 Gesch.				20
Ordentl. Lehrer Dr. Segebade. Ulllb.	3 Deutsch	3 Deutsch			2 Homer				10 Latein 2 Deutsch					20
Ordentl. Lehrer Dr. Aumann. Ulllb.		6 Latein			8 Latein 5 Griech.	3 Französisch								22
Ordentl. Lehrer Frerichs. IVa.			2 Vergil			2 Deutsch	7 Griech.		9 Latein 2 Deutsch					22
Ordentl. Lehrer Dr. Bapp. IVb.				3 Deutsch	7 Griech.					9 Latein 2 Deutsch 2 Gesch.				22
Wissensch. Hülfsl. Früstück. V.				2 Religion		2 Religion	2 Relig.	2 Relig.				10 Latein 3 Deutsch		21
Wissensch. Hülfsl. Ries. VI.								3 Französisch	4 Franz.	4 Franz.			9 Latein 3 Deutsch	23
1. Elementarlehrer Löffering.				(2 Zeichnen)					2 Zeich. 2 Naturk. 1 Schreib.	2 Geogr. 2 Zeichn. 2 Naturk. 1 Schreib.	2 Zeichn. 2 Naturk. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Naturk. 2 Schreib.		26
2. Elementarlehrer Rose.									2 Religion. 2 Geom. 2 Rechn.	2 Relig. 2 Geom. 2 Rechn.	2 Relig. 4 Rechn. 3 Geogr.	2 Relig. 4 Rechn. 2 Geogr.		27
Geh. Kirchenrat Ramsauer.	(2 Hebräisch)		(2 Hebräisch)											4
Musik-Dir. Kuhlmann.			(1 Chor)				(1 Knabenchor)					2 Singen	2 Singen	6
Turnlehrer Wachtendorff.	2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	14
	34 (u. 5)	34 (u. 5)	34 (u. 5)	34 (u. 5)	34 (u. 5)	34 (u. 3)	34 (u. 3)	34 (u. 3)	34 (u. 3)	32 (u. 1)	32 (u. 1)	32	30	

IV. Themata der bearbeiteten deutschen Aufsätze (OI.—UIII).

In Oberprima. (Dr. *Segebade*.) 1. Wie wirkte Herder in Strassburg auf Goethe ein? — 2. Wieweit hat Götz v. Berlich. in der Auffassung seines Verhältnisses zu Kaiser und Reich recht, und worin besteht sein Unrecht? — 3. Die Lage der Niederlande, nach dem 1. Aufzuge von Goethes *Egmont*. (Klassenaufsatz.) — 4. Inwiefern ist innere Zwietracht für ein Volk oft verderblicher als äussere Gefahren? — 5. Das dreifache Mafs des Raumes, ein Bild wissenschaftlichen Strebens. (Nach Schillers 2. Sprüche des Konfucius). — 6. a) Darf Isabella von sich sagen: alles dies erleid ich schuldlos? b) Goethes *Iphigenie* u. Schillers *Beatrice*. Eine Parallele. — 7. Was zieht die Deutschen nach Italien? (Klassenaufsatz.) — 8. Weshalb folgt hinter den grossen Höhen „so oft der tiefe, domernde Fall?“ (Abiturientenaufsatz.)

In Unterprima. (Dr. *Segebade*.) 1. Die Arbeit ist ein Fluch, durch den Gott die Menschen gesegnet hat. — 2. Wie wird Macbeth ein Königsmörder? — 3. Warum erschlägt Hagen Siegfried? — 4. Welches sind die Ursachen der Kriege? (Klassenaufsatz.) — 5. a) Die Einheit der Handlung in Lessings *Philotas*. b) Es stürzt den Sieger oft sein eignes Glück. — 6. a) Wie unterscheidet sich nach Lessing die Handlung der Fabel von der des Dramas? b) Warum treten in der Fabel Tiere auf? (Nach Lessing.) — 7. Was zieht die Deutschen nach Italien? (Klassenaufsatz.) — 8. Der Begriff des fruchtbarsten Augenblicks, erläutert an der Laokoongruppe.

In Obersekunda. (Oberlehrer Dr. *Beyersdorff*.) 1. Die Landschaft und ihre Bedeutung für die Gedankenentwicklung des Gedichtes in Schillers „Spaziergang“. — 2. Das Volk in Goethes „*Egmont*“. — 3. Die Fabel von Körners „*Zriny*“. — 4. Die Entwicklung der Handlung im zweiten Akt von Schillers „*Maria Stuart*“. (Klassenaufsatz.) — 5. Disposition und Inhalt des ersten Gesanges der *Odyssee*. — 6. Gedankengang des Prologs von Schillers „*Wallenstein*“. — 7. Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es wieder heraus. — 8. Die Freuden des Winters. — 9. Die Gründe, durch welche die Gräfin Terzky Wallenstein zum Handeln bewegt. (Klassenaufsatz.) — 10. Der Major von Tellheim, ein preussischer Offizier.

In Untersekunda a. (G.-L. *Poelmahn*.) 1. Die Verderben bringende und Heil bringende Macht des Liedes, nach Uhlands *Bertran de Born*. — 2. Was erfahren wir im 1. Aufzuge von Schillers *Wilhelm Tell* über die Bedrückung des Schweizervolkes durch die Vögte? — 3. Welche Mittel wendet Schiller an, um die Tötung Gefslers durch Tell nicht als Muehelnord erscheinen zu lassen? — 4. Welche Bilder häuslichen und staatlichen Glückes führt uns Schiller in dem Lied von der Glocke vor? (Klassenaufsatz.) — 5. Eine Heerfahrt im Mittelalter, nach dem *Nibelungenliede*. — 6. Wie rächt Kriemhilde den Tod Siegfrieds? — 7. Charakteristik des Klearchos, Proxenos und Menon, nach Xen., *Anab.* II, 6. — 8. Was erfahren wir im 4. Gesange von Hermann und Dorothea über den Ort der Handlung? — 9. Gedankengang in Goethes *Hermann und Dorothea*. (Klassenaufsatz.) — 10. Welche Eigenschaften nehmen wir an den heimkehrenden griechischen Helden in Schillers *Siegesfest* wahr?

In Untersekunda b. (G.-L. Dr. *Bapp*.) 1. *Ferro nocentius aurum* (Chrie). — 2. Der Gang der Handlung in Goethes Drama „*Götz von Berlichingen*“ bis zur Aechtserklärung. — 3. Warum weint Brunhild, als sie Kriemhilden an Siegfrieds Seite erblickt? — 4. Die

Grundlagen des Glückes in Haus und Staat, nach Schillers Lied von der Glocke. (Klassenaufsatz.) — 5. Welche besseren Züge stehen im Charakter Hagens den schlimmen Eigenschaften gegenüber? — 6. Welche Dienste leistet uns das Auge? (in Anschluß an Melchthals Worte im Tell Akt I Sc. 4.) — 7. Wie vollzieht sich in Ulrich von Rudenz die Umkehr zur Pflicht? — 8. Geschichte und Beschreibung des Städtchens in Goethes „Hermann und Dorothea“. — 9. Das Leben Dorotheas bis zur Begegnung mit Hermann (Klassenaufsatz). — 10. Eine Disposition.

In Obertertia a. (G.-L. *Poelmahn*.) 1. Die wichtigsten öffentlichen Gebäude unserer Stadt. — 2. Vergleich des Schillerschen Gedichtes „Der Graf von Habsburg“ mit der Darstellung von Tschudi. — 3. Ein heißer Sommertag. — 4. Cäsars Ansprache an die Soldaten im Lager des Cicero, erweitert nach B. g. V, 52. — 5. Eine aufopfernde That, nach dem Gedicht „Der Skieläufer“. (Klassenaufsatz.) — 6. Kriegsdienst und Kampf im Mittelalter, nach Uhlands „Graf Eberhard“. — 7. Die Schicksale des Dädalus, nach Ovid. — 8. Das Schiff. — 9. Cäsars Rache an den Eburonen. (B. g. VI. 29–42.) — 10. Graf Eberhards Feinde und Freunde. (Klassenaufsatz.) — 11. Die Freuden und Gaben im Wechsel der Jahreszeiten. — 12. „Des Sängers Fluch“, Disposition und Inhaltsangabe.

In Obertertia b. (G.-L. *Frerichs*.) 1. Unser Klassenbild „Der Golf von Pozzuoli.“ — 2. Erlebnisse einer alten Eiche. — 3. Gustav Adolfs Siegeslauf. — 4. a. Ein Stündchen am Bahnhof. b. Ein Tag aus den Ferien. — 5. Unser Schulausflug. (Klassenaufsatz.) — 6. Inwiefern bildet die Haltung des Q. Cicero einen Gegensatz zu der des Sabinus und des Cotta? — 7. Wie schildert Ovid die Erschaffung der Welt? — 8. Was bewegt Soliman zum Sturme auf Sigeth? — 9. Ein Besuch des Museums. — 10. Wie ward Kohlhaas zum Räuber? (Klassenaufsatz.) — 11. Cäsars Bedrängnis und rettender Wagemut im Winter 53/52. — 12. Kohlhaas in Dresden. (Disposition.)

In Untertertia a. (G.-L. *Reinhardt*.) 1. Wer ist mein Liebling unter den großen Männern der alten Geschichte? Warum? — 2. In unserem Garten. — 3. Die Verhandlungen zwischen Cäsar und Divico (direkte Rede). — 4. Was ich in den Sommerferien vorhabe. (Briefform.) — 5. Durch welche Maßregeln weiß Cäsar der Gefahr seitens der Belger an der Aisne zu begegnen? (Klassenaufsatz.) — 6. Am Zwischenahner See. — 7. Niobe. (Nach Ovid.) — 8. Weshalb konnte Galba die ihm von Cäsar in Octodurus gestellte Aufgabe nicht lösen? — 9. In einer Weihnachtsausstellung. — 10. Divitiacus legt Cäsar zur Begründung des Hilfsgesuchs gegen Ariovist die Verhältnisse Galliens dar. (Direkte Rede.) — 11. Ceres und Proserpina. Nach Ovid. (Klassenaufsatz.) — 12. Beschreibung unseres Klassenbildes Hammerfest.

In Untertertia b. (Dr. *Segebade*.) 1. Der Untergang des Geschlechtes von Edenhall. (Bericht des Schenken). — 2. Wozu baut man Türme? — 3. Wolf von Wunnenstein. — 4. Welchen Nutzen bringt die Hunte der Stadt Oldenburg? — 5. Orpheus und Eurydice. (Klassenaufsatz.) — 6. Und er ist's! (Beschreibung eines Gemäldes.) — 7. Der daktylische Hexameter. — 8. Bericht des Knappen François über den Kampf seines Herrn mit dem Drachen. — 9. Welche Gehilfen hat der Mensch bei seiner Arbeit? — 10. Aus welchen Gründen töten wir die Tiere? — 11. Ein gefährlicher Posten. (Klassenaufsatz.) — 12. Wie verwendet Cäsar die Reiterei in den drei ersten Jahren des gallischen Krieges?

Aufgaben für die schriftliche Prüfung der Abiturienten:

1. im Sommersemester. Deutscher Aufsatz: In welchen Personen und Einrichtungen veranschaulicht Goethe in Götz von Berlichingen den Gegensatz zwischen der alten und der neuen Zeit? — Übersetzung ins Lateinische. — Übersetzung von Demosthenes pro cor. 168—172. — Übersetzung ins Französische. — Vier mathematische Aufgaben: 1. Die Summe des 3. und 11. Gliedes einer arithmetischen Reihe ist 36,4, das Produkt derselben Glieder 112,2. Wie heisst die Reihe? — 2. Welche Wahrscheinlichkeit hat man mit 4 Würfeln die Summe 18 zu werfen? — 3. Zwei Kreise sind gegeben, deren Radien 24 und 10 sind und deren Mittelpunktslinie 45 m beträgt. Wie groß ist die zwischen den Kreisen und ihren gemeinschaftlichen äußeren Tangenten liegende Fläche? — 4. Die Radien der Grundflächen eines abgestumpften Kegels sind 24 und 10, die Höhe des Kegels ist 12. Wie groß ist der Radius einer dem Inhalt des Kegels gleichen Kugel?

2. im Wintersemester. Deutscher Aufsatz: Weshalb folgt hinter den großen Höhen „so oft der tiefe donnernde Fall“? — Übersetzung ins Lateinische. — Übersetzung von Demosthenes Chers. 38—43. — Übersetzung ins Französische. — Vier mathematische Aufgaben: 1. Ein Kapital von 180 000 Mark soll innerhalb 20 Jahren durch gleiche am Ende jedes Jahres zahlbare Renten amortisiert werden. Wie groß sind dieselben, wenn 4% Zinsen gerechnet werden? — 2. Ein gleichschenkliges Dreieck, dessen Grundlinie $g = 10$ cm, dessen Schenkel $s = 13$ cm ist, rotiere um eine im Abstände $a = 3$ cm zur Grundlinie gezogene Parallele. Es sollen Inhalt und Oberfläche des Rotationskörpers gesucht werden. — 3. $(x^2 - y^2)(x - y) = 16xy$, $(x^4 - y^4)(x^2 - y^2) = 640x^2y^2$. — 4. Von einem Dreieck sind gegebene Seiten $a = 21$ cm, Höhe $h_a = 15$ cm, $\angle x = 58^\circ 30'$. Es sollen die übrigen Seiten und Winkel berechnet werden.

B. Chronik.

Das Sommersemester begann am 10. April und dauerte bis zum 23. September, das Wintersemester begann am 9. Oktober und endigt am 17. März.

Im Bestande des Lehrerkollegiums ist nur dadurch eine Veränderung eingetreten, daß der erste Oberlehrer, Professor Hullmann, welcher dem Gymnasium seit Herbst 1872 angehörte, am 8. November sich veranlaßt sah seine Beurlaubung bis zum Schluß des Semesters nachzusuchen und sich von demselben Tage an von seiner dienstlichen Thätigkeit entbinden zu lassen. Nachdem er diesen Urlaub erhalten, ist er ferner auf sein Ansuchen, durch Höchste Entschliessung vom 20. Februar, vom 1. April d. J. ab zur Disposition gestellt worden.

Durch das mitten im Semester erfolgte unerwartete Ausscheiden des ersten Lehrers der Mathematik und Physik entstand in diesen beiden Lehrfächern eine Lücke, die sich nicht sofort und teilweise gar nicht ausfüllen ließ. Den mathematischen Unterricht in OI übernahm der zweite mathematische Lehrer Dr. Seeger vom 21. November an. Als dann am Beginn des Jahres der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Georg Mühle, aus Unruhstadt (Provinz Posen), zuletzt Lehrer an einer Privatschule in Wiesbaden, als Stellvertreter gewonnen war, konnte der gesamte mathematische Unterricht in der Weise vorläufig geordnet werden, daß Herr Dr. Seeger die Klassen OI, UI und OII mit wöchentlich je 6 Stunden, und daneben, wie bisher, in der Physik die beiden UII, Herr Mühle aber die UIIIa (mit 6 Stunden) und UIIIb, OIIIIa, OIIIIb, UIIIa, UIIIb mit je 4 Stunden übernahm. Der physikalische Unterricht in OI, UI, OII mußte unter diesen Umständen ausfallen. Die dadurch frei gewordenen Stunden wurden, wie angegeben, benutzt, um die entstandenen Lücken in den mathematischen Lehraufgaben der drei oberen Klassen auszugleichen, während zu dem gleichen Zwecke in UIIIa je eine Stunde dem lateinischen und französischen Unterricht entzogen wurde.

Der Kollege Früstück wurde als Lieutenant der Reserve vom 10. April ab zu einer achtwöchentlichen Übung bei dem Oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 91 einberufen und während dieser Zeit in seinem Lehramt zum größeren Teile von Herrn Künnemann vertreten.

Der dritte Oberlehrer, Herr Böhnke, erhielt durch Höchste Entschliessung vom 17. Januar den Titel Professor.

In Anschluß an die Bekanntmachung des Großh. Staatsministeriums vom 7. Dezember 1892 (s. vorjährigen Bericht S. 31) erfuhr das Reglement für die Reifeprüfungen an den Großherzoglichen Gymnasien, und durch anschließende Verfügung des Groß. Evang. Oberschulkollegiums vom 20. Januar 1893 der Lehrplan einige weitere Abänderungen. Danach „soll eine gesonderte Prüfung in Geographie und damit die Aufgabe zu ermitteln, ob eine als ausreichend angesehene das ganze Gebiet der Geographie befassende Kenntnis bei den Abiturienten vorhanden sei, künftig in Wegfall kommen. Dagegen wird von der Prüfung in der Geschichte erwartet, daß sie nicht bloß diejenige geographische Kunde berücksichtige, welche etwa notwendig zum Verständnis eines in der Prüfung behandelten geschichtlichen Stoffes gehört, sondern auch darüber hinaus in freierer Anknüpfung Gelegenheit nehme hie und da Geographisches zu berühren, und so von der Reifeprüfung aus überhaupt in den oberen Klassen das Bewußtsein zu erhalten, daß zu der erfordernten allgemeinen Bildung auch das Interesse am Geographischen und ein gewisser befestigter Besitz von Kenntnissen auf diesem Gebiete gehöre. Der Geschichtsunterricht wird dann an seinem Teil auch diesen Gesichtspunkt nicht aus den Augen verlieren dürfen. — Ferner sollen die Grundzüge der Oldenburgischen Geschichte in der Prüfung wie im Unterrichte nicht unberührt bleiben. — Wenn weiter der lateinische Aufsatz (§ 7 des Reglements) als Prüfungsaufgabe gestrichen ist, so könnte daraus gefolgert werden, daß damit die in § 6b gestellten Anforderungen, sofern in denselben das Lehrziel des Gymnasiums beschrieben ist, wesentlich geändert seien oder eine grundsätzliche Umgestaltung des Lateinunterrichtes implicite angeordnet werde. Weil dies nicht Absicht war, hat das Staatsministerium erläuternd hinzugesetzt, daß mit dem Wegfall des lateinischen Aufsatzes in der Prüfung eine angemessene Übung im freien Gebrauch der lateinischen Sprache, sei es mündlich oder schriftlich, nicht ausgeschlossen sein solle. Nur wird erwartet werden dürfen, daß eine erhebliche Belastung der Schulen in dieser Richtung in Zukunft nicht mehr stattfinde.“ Was ferner den Lehrplan des hiesigen Gymnasiums anbetrifft, so wurde vom Großh. Oberschulkollegium, im Auftrage des Großh. Staatsministeriums, durch Verfügung vom 25. April 1893 angeordnet, daß „die Gesamtzahl der wöchentlichen Lehrstunden hinfort (d. h. von Ostern 1894 ab) betragen solle im Lateinischen 74 (bisher 80), im Griechischen 40 Stunden (wie bisher), und daß an Stelle des bisherigen lateinischen Aufsatzes alle sechs Wochen, neben zwei Übersetzungen eines deutschen Textes, eine kleinere freie Arbeit referierender, nicht räsonnierender Art angefertigt werde.“ Der auf Grund dieser Verordnung abgeänderte Lehrplan, der im nächsten Schuljahr zur Ausführung kommen soll, unterliegt gegenwärtig der oberlichen Prüfung und Genehmigung.

Am 27. Januar, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, fand morgens eine Schulfeier in der Aula statt. Die Festrede, die Herr Künnemann hielt, hatte das Leben und Wirken des Herzogs Paul Friedrich Ludwig zum Gegenstande. Daran schloß sich, unter begleitenden Ansprachen des Direktors und eines Oberprimaners, die erneuerte Bekränzung der Gedenktafel.

Die Schule verlor im Laufe dieses Jahres zwei liebe fleißige Schüler, welche beide die Freude und Hoffnung ihrer Eltern waren: am 11. Juli starb an den Folgen der Diphtheritis der Quintaner Immo Backhaus, am 13. November an einem Nierenleiden der Obertertianer Andreas Humke.

Die mündliche Reifeprüfung wurde zweimal, am 16. September und 2. u. 3. März, unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Schulrates Ramsauer, abgehalten. Im ersteren Termine erhielt der eine Abiturient, im anderen erhielten 11 von 13, darunter 2 unter Erlaß der mündlichen Prüfung, das Zeugnis der Reife.

C. Übersicht des Schulbesuchs im Schuljahr 1893/94.

Schuljahr 1893/94		OI	UI	OII	UII		OIII		UIII		IV		V	VI	zus.	Schuljahr 1892/93.
					a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.				
Zahl der Schüler am Schlusse des vorigen Schuljahres		13	14	23	21	24	18	17	21	19	26	24	44	33	297	312
Ostern 1893	versetzt (oder reif er- klärt)	12	13	19	14	14	18	15	16	17	21	20	39	32	250	260
	abgegangen	12	1	4	3	9	—	1	2	1	—	1	1	—	35	35
	aufgenommen	1	—	1	1	—	—	—	1	3	2	3	2	35	49	41
Zahl der Schüler am Beginn des Sommer- semesters		14	16	29	21	21	17	16	25	26	26	26	38	36	311	318
Sommer- Semester	abgegangen	1	—	2	4	4	—	1	3	2	1	—	3	1	22	15
	aufgenommen	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—
	versetzt (oder reif erkl.)	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1
Winter- Semester	aufgenommen	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	5	4
	abgegangen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	10
Am Schlusse dieses Schul- jahres (1. März).		14	19	27	17	17	18	15	22	25	25	26	35	36	296	297

Von den 311 Schülern im Beginn des Schuljahres waren

	OI	UI	OII	UIIa. b.	OIIIa. b.	UIIIa. b.	IVa. b.	Va.	VI.	zus.
a. aus der Stadt Oldenburg und Umgebung	10	13	22	16+17	14+13	17+18	21+22	32	35	250
b. aus dem Herzogtum	3	3	7	4+3	3+1	6+8	3+4	6	1	52
c. Auswärtige	1	—	—	1+1	—+2	2+—	2+—	—	—	9

Es gingen ab:

a. am Schluss des vorigen Schuljahres (März 1893),

ausser den im vorigen Jahresbericht S. 37 genannten 12 Abiturienten,

- aus UI mit der Reife für OI: 13. Johann Feussé (ins Vermessungsfach).
 aus OII mit der Reife für UI: 14. Fritz Hasenbank (Gymnasium in Kiel), 15. Kurt Holste (Apotheker), 16. Karl Henjes (Chemiker), 17. Max Voss (Versicherungsbeamter).
 aus UII mit der Reife für OII: 18. Theodor Röwekamp (Bankbeamter), 19. Hermann Ahlhorn (Apotheker), 20. Erich Propping (Bankbeamter), 21. Emil Hespe (Techniker), 22. Gerhard Windmüller (Techniker), 23. Wilhelm Töllner (Apotheker). — Mit dem Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst: 24. Wilhelm Probst (Kaufmann), 25. Wilhelm Naber (Kaufmann), 26. Karl Meine (Marinetechniker), 27. Gustav Schomacker (desgl.), 28. Hermann Hoyer (Apotheker), — 29. Albert Schlunke.
 aus OIII mit der Reife für UII: 30. Oskar Findeisen (Gymnasium in Frankfurt a. M.).
 aus UIII mit der Reife für OIII: 31. Arnold Koch (Kaufmann), 32. Friedrich Eggers (Gymnasium in Norden). — 33. Fritz Petershagen (Privatunterricht).
 aus IV 34. Günther Schmidt (nach Amerika).
 aus V 35. Wilhelm Weitz.

b. im Laufe und am Schlusse des Sommersemesters:

- aus OI mit dem Zeugnis der Reife für akademische Studien:
 1. Bernhard Engelke, aus Diepholz, geb. 1872 Sept. 8. Studiert Jura.
 aus OII 2. Gerhard Sagemüller (krank), 3. Louis Sternberg (Kaufmann).
 aus UII 4. Fritz v. Wangenheim (Gymnasium in Zeitz), 5. August Klostermann. — Mit dem Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst: 6. Gustav Brauer (Gärtner), 7. Eduard Janssen (Apotheker), 8. Paul Kahle (Apotheker), 9. Emil Krüger (Maschinenbauer), 10. Johann Lübben (Hofintendantur), 11. Wilhelm Meyer (Apotheker).
 aus OIII 12. Eberhard v. Wangenheim (Gymnasium in Zeitz).
 aus UIII 13. Heinrich Köster (Maler), 14. Hans Lübbers (hiesige Oberrealschule), 15. Julius Ocker (Kaufmann), 16. Emil Segebade (Gymnasium in Jever), 17. Erich Steinkamp (hiesige Oberrealschule).
 aus IV 18. Wolf v. Tettau (Gymnasium in Königsberg i. Pr.).
 aus V 19. Immo Backhaus (gestorben), 20. Heinrich Börges (Gymnasium in Coesfeld), 21. Klaus v. Tettau (Gymnasium in Königsberg i. Pr.).
 aus VI 22. Otto Hoyer (hiesige Oberrealschule).

c. im Wintersemester (bis Anfang März):

- aus OIII 23. Andreas Humke (gestorben).

Schülerliste.

Oberprima.

1. Littmann, Enno.
2. Brake, Ernst.
3. Fischer, Wilhelm.
4. Hergens, Hugo.
5. Högl, Eduard.
6. Königer, Hermann.
7. Cropp, Wilhelm.
8. Siemer, Rudolf.
9. Ramsauer, Walther.
10. Meyer, Wilhelm.
11. Kickler, Heinrich.
- * * *
12. v. Gayl, Eduard.
13. Below, Paul.
14. v. Kleist, Wilhelm.

Unterprima.

1. Lüschen, Fritz.
2. Ritter, Otto.
3. Künoldt, Wolfgang.
4. Siefken, August.
5. Jarosch, Hans.
6. Nolte, Julius.
7. Stalling, Albrecht.
8. Onken, Theodor.
9. Francksen, Theodor.
10. Ahlhorn, Emil.
11. Lange, Ernst.
12. Zensen, Friedrich.
13. Sartorius, Adolf.
14. Ibbeken, Karl.
15. Meyer, Robert.
16. Ahlhorn, Wilhelm.
17. Westhoff, Emil.
18. Jaborg, Christian.
19. Drewes, Friedrich.

Obersekunda.

1. Dugend, Ernst.
2. Weichardt, Karl.
3. Hüttner, Max.
4. Willich, Ernst.
5. Starklof, Fritz.
6. Thorsten, Axel.
7. Weber, Erich.
8. Schumacher, Fritz.
9. Groninger, Diedrich.
10. Greve, Eduard.
11. Goldschmidt, Adolf.
12. Goellrich, Karl.
13. Rathe, Wilhelm.

14. Boschen, Günther.
15. Lohse, Hans.
16. Orth, Heinrich.
17. Meyer, Albert.
18. Richter, Walther.
19. Gross, Wilhelm.
20. Heumann, Hermann.
21. Cropp, Ernst.
22. Goldenstädt, Friedrich.
23. Heye, Heinrich.
24. Hornbüßel, Wilhelm.
25. Fortmann, Emil.
26. Struve, Fritz.
27. Borné, Johannes.

Untersekunda a.

1. Rówekamp, Walther.
2. Rumpf, Max.
3. Lüerssen, Heinrich.
4. Richter, Hans.
5. Lueken, Karl.
6. Lueken, Emil.
7. Jarosch, Walther.
8. Ruschmann, Wilhelm.
9. Cropp, Anton.
10. Knost, Wilhelm.
11. Ahting, Emil.
12. Königer, Rudolf.
13. Ranafler, Hans.
14. Fischer, Hans.
15. Knauer, Bernhard.
16. Holland, Heinrich.
17. Köppen, Karl.

Untersekunda b.

1. Volkers, Johannes.
2. Ramsauer, Karl.
3. Heintzen, Karl.
4. Grashorn, Paul.
5. Warnsloh, Otto.
6. Willers, Hermann.
7. Schultze, Julius.
8. von Bodecker, Alfred.
9. Janssen, Johann.
10. Nolte, Paul.
11. Döhler, Fritz.
12. Wege, Rudolf.
13. Rahlwes, Franz.
14. Hoffmann, Emil.
15. Knoop, August.
16. Sonnewald, Georg.
17. Friedrichs, Theodor.

Obertertia a.

1. Willich, Julius.
2. Ahlhorn, Walther.
3. Jaritz, August.
4. Neumann, Herbert.
5. Kellner, Erich.
6. Böhme, Ernst.
7. Hagena, Franz.
8. Cornelius, Heinrich.
9. Sebelin, Julius.
10. Sievert, Franz.
11. Behrmann, Werner.
12. Tantzén, Emil.
13. Steenzen, Heinrich.
14. Boyksen, Georg.
15. Dreyer, Karl.
16. Wege, Hermann.
17. Petershagen, Fritz.
18. Meyer, Richard.

Obertertia b.

1. Böhle, Karl.
2. Dugend, Eugen.
3. Stoppenbrink, Franz.
4. Reich, Gustav.
5. Probst, Hermann.
6. v. Pawel, Hans.
7. Bartels, Erich.
8. Fortmann, Albert.
9. Littmann, Paul.
10. Eilers, Hajo.
11. Klingenberg, Elimar.
12. de Vries, Jabbo.
13. Kuhlmann, Heinrich.
14. Wulff, Ludwig.
15. Müller, Karl.

Untertertia III a.

1. Propping, Karl.
2. Janssen, Karl.
3. Neumann, Karl.
4. Helms, Oskar.
5. Hespe, Ernst.
6. Syassen, Werner.
7. Griepenkerl, Wilhelm.
8. Schultze, Wilhelm.
9. Pundsack, Karl.
10. Kellerhoff, Eduard.
11. Presuhn, Wilhelm.
12. Frerichs, Konrad.
13. Chemnitz, Erich.
14. Löbering, Paul.

15. Koppermann, Fritz.
16. Bischoff, Emil.
17. Habben, Adolf.
18. Richmann, John.
19. Ruschmann, Hermann.
20. Ludewig, Heinrich.
21. Schauenburg, Fritz.
22. v. Döffel, Peter.

Untertertia b.

1. Rathe, Bruno.
2. von Negelein, Kurt.
3. Rößen, Gustav.
4. Ostermann, Hans.
5. Schwarting, Heinrich.
6. Stöver, Wilhelm.
7. Tannen, Ommo.
8. Cardell, Leopold.
9. Behrmann, Paul.
10. Lübben, Karl.
11. Wiesel, Arthur.
12. Klusmann, Heinrich.
13. Heise, Friedrich.
14. Ballin, Otto.
15. Sprenger, Georg.
16. Tantzén, Hugo.
17. Lübken, Hermann.
18. Holzberg, Peter.
19. Langerfeldt, Karl.
20. Raabe, Paul.
21. Roth, Johannes.
22. Haslinde, Heinrich.
23. Kleinschmidt, Ernst.
24. Müller, Johannes.
25. Stammer, Otto.

IV a.

1. Hayen, Friedrich.
2. v. Wedderkop, Magnus.
3. Hein, Anton.
4. Meyer, Erich.
5. Willers, Bernhard.
6. Heye, Günther.
7. Stein, Karl.
8. Unruh, Hermann.
9. Brinkmann, Johannes.
10. Feldhus, Gustav.
11. Zeidler, Otto.
12. Wempé, Ernst.
13. Moran, Karl.
14. v. Koblinski, Günther.
15. Bohlmann, Ferdinand.

16. Meyer, Gustav.
17. Hartong, Franz.
18. Jaentsch, Edwin.
19. Troughon, Heinrich.
20. Noell, Otto.
21. Haslinde, Bernhard.
22. Partisch, Rudolf.
23. Hanken, Ernst.
24. Eggerking, Johannes.
25. Heeren, Eduard.

Quarta b.

1. Stöver, Dietrich.
2. Koppermann, Ernst.
3. Axen, Georg.
4. Flor, Wilhelm.
5. Janssen, Johannes.
6. Silberberg, Theodor.
7. Klingenberg, Walter.
8. v. Beaulieu, Fritz August.
9. Gebken, Gustav.
10. Richter, Wilhelm.
11. Willich, August.
12. Schlesack, Martin.
13. Scheer, Kurt.
14. Lohmann, Otto.
15. Tillich, Georg.
16. Weber, Paul.
17. Hügl, Ernst.

18. Mühring, Ludwig.
19. Behrmann, Walther.
20. Riechmann, Georg.
21. Graeper, Franz.
22. Pehl, Wilhelm.
23. Creutzenberg, Fritz.
24. Meyer, Hermann.
25. Francken, Hermann.
26. Heumann, Ernst.

Quinta.

1. Hünecke, Bernhard.
2. Beyersdorff, Hans.
3. Oldewage, Walther.
4. Littmann, Adolf.
5. Jaspers, Karl.
6. Oetken, Werner.
7. Krahnstöver, Heinrich.
8. Neumann, Fritz.
9. Raker, Theodor.
10. Meyer, Gustav.
11. Wempe, Johann.
12. Ehlers, Fritz.
13. Eiben, Johannes.
14. Bake, Fritz.
15. Martens, Gustav.
16. Fiernkranz, Karl.
17. Andreae, Karl.
18. Fortmann, Erich.

19. Lohmann, Alexander.
20. Bunnies, Georg.
21. Niemöller, Max.
22. Ruykhaver, Franz.
23. Ruschmann, Anton.
24. Harbers, Otto.
25. Mencke, Wilhelm.
26. Bödecker, Johann.
27. Spille, Friedrich.
28. Calberla, Wilhelm.
29. Friedrichs, Johannes.
30. Müller, Ernst.
31. Ovy, Arthur.
32. Oppermann, Werner.
33. Böckmann, Heinrich.
34. Pehl, Emil.
35. Eggerking, Friedrich.

Sexta.

1. Lubach, Hermann.
2. Ohlenbusch, Theodor.
3. Runde, Justus.
4. Kaase, Walther.
5. Kuhlmann, Paul.
6. Zeidler, Ernst.
7. Ehlermann, Hans.
8. Droscher, Rudolf.
9. Abel, Karl.
10. Eltze, Karl.

11. Lyons, Alexander.
12. Würdemann, Adolf.
13. Richter, Heinrich.
14. Scheer, Günther.
15. Wolff, Hans.
16. Schultze, Otto.
17. Meyer, Otto.
18. v. Kempfski, Hans.
19. Kollmann, Horst.
20. Wempe, Adolf.
21. Hohorst, Ernst.
22. Kaven, Otto.
23. Königer, Wilhelm.
24. Grovermann, Wilhelm.
25. Klingenberg, Ludwig.
26. Stammer, Karl.
27. Cropp, Hermann.
28. Boschen, Kurt.
29. Buttjer, Hermann.
30. Oldewage, Rudolf.
31. Heye, Adolf.
32. Wegener, Franz.
33. Bierhorst, Paul.
34. Hitzegrad, Franz.
35. Eltze, Paul.
36. Eilers, Gustav.

D. Sammlungen.

Für die Lehrerbibliothek wurden, außer den Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch und mehreren wissenschaftlichen oder das Schulfach betreffenden Zeitschriften, angekauft: *Josephi opera omnia* ed. Naber, vol. II. IV. — *Philostrati Imagines* rec. Seminar. Vindob. sod. — *Plutarchi Moralia* rec. Bernardakis, vol. V. — Blafs, *Die attische Beredsamkeit*, III, 1². — Herbst, *Zu Thukydides I. II.* — *Ciceronis Epistul. libri XVI*, ed. Mendelssohn. — *Plauti Mostellaria* rec. Ritschl, ed. alt. — *Paulys Realencyklopädie*, 2. Aufl. von Wissowa, 1. Halbbd. — *Schillers Briefe*, hgr. von Jonas II. III. — Rohde, *Psyche*. — *Xenien*, von Schmidt-Suphan. — Goedeke, *Grundriss* V, 2². — Bulle, *Gesch. der neuesten Zeit*. 4 Bde. 2. — Koser, *König Friedrich der Große*. — Stieler, *Handatlas* in 95 Karten. — Fischer, *Gesch. der neueren Philosophie* VIII. Bd. — Paulsen, *Einleit. in die Philosophie*. — Paulsen, *Die gegenwärtige Lage des höheren Schulwesens in Preussen*. — Rethwisch, *Jahresber. über das höhere Schulwesen*, VII.

An Geschenken empfing die Lehrerbibliothek: Von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog: *Zeitfragen des christlichen Volkslebens*. Bd. 15—18. — Von Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Kollmann als Verfasser: *Das Herzogtum Oldenburg in seiner wirtschaftlichen Entwicklung während der letzten 40 Jahre*. — Vom naturwissenschaftl. Verein zu Bremen: *Abhandlungen*, XII, 3.

Die Schülerbibliothek wurde um 36 Bände vermehrt.

Ferner wurden angeschafft als Anschauungsmittel für den naturkundlichen Unterricht in je einem Exemplar: Maulwurf, Igel, Hermelin, Eichhörnchen, Iltis, Maus, Fledermaus, — Sperber, Schleiereule, Buntspecht, Kuckuck, Eichelheher, Saatkrähe, Singdrossel, Buchfink, Distelfink, Haubenlerche, Nachtigall, Rotkehlchen, Kreuzschnabel, Holztaube, Wachtel, Kiebitz, Möwe, — Schildkröte, Eidechse, Laubfrosch, Blindschleiche, Kröte, Salamander.

E. Stiftungen.

I. Säkularstipendiums-Fonds.

	M	3
a. Bestand des Vermögens am 1. Januar 1893		
1. des Säkularstipendiums-Fonds . . .	5180	46
2. der damit verbundenen v. Bussesehen Stiftung	2400	—
3. Kassebehalt aus voriger Rechnung . .	40	34
		7620 80
b. Zugang: 1. Zinsertrag aus dem Fonds der Säkularstiftung	181	08
2. Zinsertrag aus der v. Bussesehen Stiftung	87	32
		7889 20
c. Ausgaben: 1. Stipendium an einen Studiosus der Medicin	200	—
2. Verwaltungsgebühr	22	74
		222 74
		verbleiben 7666 46
Bestand des gesamten Stiftungsvermögens am 31. December 1893		
1. Kapitalvermögen	7580	46
2. Kassebehalt	86	—
		Summa wie oben 7666 46

II. Herbart-Stiftung.

	Einnahme.	M	3
Uebertrag aus 1892:			
Gemeinsames Barvermögen		170	96
Zugang an Zinsen aus 1892:			
a. Kontobuch B. 1613	4	13	
b. Kontobuch D. 6646	1	95	
c. Effekenzinsen von 3700 M à 4 %	148	00	
		154	08
		Summa	325 04
		Ausgabe	72 75
		Bleibt Barbestand am 31./12. 93	252 29
Effektenbestand: 3700 M 4 % Darmstädter Stadtanleihe à 103		3811	00
			4063 29
Davon:			
a. gemeinsames Vermögen	3408	97	
b. Anteil der O.-R. Seb.	654	32	
		Summa	4063 29

Ausgabe.		M	S
Febr. 27.	$\frac{9}{10}$ der Zinsen des gemeinsamen Vermögens zur stiftungsgemässen Verwendung:		
	a. an das Gymnasium	29	90
	b. an die Ober-Realschule	29	90
			59 80
	$\frac{9}{10}$ der Zinsen des Anteils der Ober-Realschule zu deren Verwendung	11	60
Dez. 31.	Verwaltungskosten des Effektenbesitzes	1	35
			72 75
Von den Zinserträge im Jahre 1893:			
$\frac{9}{10}$ von zusammen M 157,25 == rund M 141,50 wurden überwiesen am 31. Januar 1894 zur stiftungsgemässen Verwendung:			
	a. an das Gymnasium	59	40
	b. an die Ober-Realschule	19	40
	c. an dieselbe besonders	22	70
	Summa M	141	50

Von dem auf das Gymnasium für 1893 entfallenen Zinsanteil von M 29,90 und dem Restbestande und Zinsen aus 1892, zusammen M 57,14, wurden verwendet auf Schulbücher für vier Schulen zusammen M 52,60. — Für das Jahr 1894 sind verfügbar an Zinsen aus 1893 M 59,40, an Rest und Zinsen aus 1893 M 2,27, zusammen M 61,67.

F. Öffentliche Turnprüfung.

Freitag, den 16. März, nachmittags 3—6 Uhr, unter Leitung des Turnlehrers Wachtendorff, in der Turnhalle des Gymnasiums.

Gleichzeitig im Zeichensaale, in dem obern Stockwerk des östlichen Flügels des Gymnasiums, links vom Eingang:

Ausstellung der Zeichnungen,

welche von den Schülern im Laufe dieses und des vorhergehenden Jahres angefertigt worden sind, zu deren Besichtigung ergebenst eingeladen wird.

G. Entlassung der Abiturienten.

Sonnabend, 17. März, morgens 11 Uhr, in der Aula.

Es werden folgende elf Abiturienten entlassen:

1. Enno Littmann, aus Oldenburg, geb. 1875 Sept. 16. Studiert Theologie und orientalische Sprachen.
2. Ernst Brake, aus Atens, geb. 1875 Febr. 1. Studiert Geschichte und Litteratur.
3. Wilhelm Fischer, aus Oldenburg, geb. 1874 Jan. 18. Studiert Medizin.
4. Hugo Hergens, aus Oldenburg, geb. 1874 Mai 16. Studiert Jura.
5. Eduard Högl, aus Oldenburg, geb. 1875 Juni 5. Studiert Jura.
6. Hermann Königer, aus Oldenburg, geb. 1876 Juli 22. Studiert Medizin.
7. Wilhelm Cropp, aus Cloppenburg, geb. 1874 Sept. 24. Studiert Jura.

8. Rudolf Siemer, aus Wildeshausen, geb. 1874 Juni 7. Studiert Theologie.
9. Walther Ramsauer, aus Oldenburg, geb. 1874 Febr. 22. Studiert Medizin.
10. Wilhelm Meyer, aus Oldenburg, geb. 1875 April 20. Studiert Jura.
11. Heinrich Kiekler, aus Oldenburg, geb. 1873 Febr. 16. Studiert Eisenbahnbau.

Von diesen halten Vorträge:

1. Königer: De fructibus litterarum.
2. Littmann: Le maréchal de Moltke et la fondation de l'empire allemand.
3. Brake: Schillers persönliches Verhältniß zu Goethe.

Gesänge des Gymnasialchors:

- „Wie laut erschallt, o Herr der Welt!“ von G. Fr. Händel.
 „Allmächtiger, Dich preisen Erd und Himmel,“ Motette von C. Kuntze.
 „Laut durch die Welten schallt,“ Motette von J. A. P. Schulz.

Diese Schulfeier mit Ihrer Höchsten und geneigten Gegenwart zu beehren, werden Seine Königliche Hoheit der Grossherzog, Seine Königliche Hoheit der Erbgrossherzog, sämtliche Staats- und Kirchenbehörden, der Magistrat und Stadtrat, die Herren Prediger und Lehrer, die Eltern unserer Schüler, so wie alle Freunde des Gymnasiums unterthänigst und gehorsamst eingeladen.

Das laufende Schuljahr endet Sonnabend, 17. März.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, 2. April. Die Aufnahme neuer Schüler geschieht Donnerstag, 29. März, morgens 10—1 Uhr, für die auswärtigen auch Sonnabend, 31. März, nachmittags 3—5 Uhr, im Gymnasium. Dabei ist, aufser den Schulzeugnissen, der Nachweis über die stattgehabte erste oder zweite Impfung zu erbringen. Die für Sexta angemeldeten Schüler haben ihr letztes Rechen- und Schreibheft vorzulegen.

Die Wahl und der Wechsel der Pensionen bedarf meiner vorgängigen Genehmigung.

Dr. H. Stein,

Direktor des Gymnasiums.

8. Rudolf Siemer, aus Wildeshausen, geb. 1874 Juni 7. Studiert Theologie.
 9. Walther Ramsauer, aus Oldenburg, geb. 1874 Febr. 22. Studiert Medizin.
 10. Wilhelm Meyer, aus ... studiert Jura.
 11. Heinrich Kickler, ... Studiert Eisenbahnbau.

Von diesen halt

1. Königer: De fructi
 2. Littmann: Le mar
 3. Brake: Schillers p

„Wie laut ersel
 „Allmächtiger,
 „Laut durch di

Diese Schulfe
 werden Seine Königli
 herzog, sämtliche Sta
 Prediger und Lehrer,
 unterthänigst und ge

Das laufende
 Das neue Sch

Donnerstag, 29. März,
 nachmittags 3—5 Uhr.
 über die stattgehabte
 Schüler haben ihr letz

Die Wahl und

empire allemand.

Händel.

ette von C. Kuntze.

P. Schulz.

neigten Gegenwart zu beehren,
 Königliche Hoheit der Erbgross-
 gistrat und Stadtrat, die Herren
 e alle Freunde des Gymnasiums

Aufnahme neuer Schüler geschieht
 irtigen auch Sonnabend, 31. März,
 den Schulzeugnissen, der Nachweis
 gen. Die für Sexta angemeldeten
 n.

einer vorgängigen Genehmigung.

Dr. H. Stein,

Direktor des Gymnasiums.

